

Betzdorf beendet den Auswärtsfluch

Oberliga Südwest: Erster Sieg im achten Versuch – Köllerbach kontrolliert

Sieben Mal haben sich die Oberliga-Fußballer der SG Betzdorf in dieser Saison auf Auswärtsfahrten begeben. Außer drei mageren Remis sprang dabei jedoch nicht viel heraus. Das änderte sich am letzten Spieltag der Hinrunde.

SF Köllerbach - SG Betzdorf 0:1 (0:0)

KÖLLERBACH. Im achten Anlauf hat es für die SG Betzdorf in der Fußball-Oberliga Südwest endlich mit dem ersten Auswärtssieg geklappt. Die Westerwälder siegten bei den Sportfreunden Köllerbach mit 1:0 (0:0). Die Freude bei der SG Betzdorf war groß nach der Begegnung im Püttlinger Stadtteil Köllerbach. Die SG-Fußballer konnten sich froh gestimmt auf die weite Heimreise machen.

Dabei fing die Partie auf dem Kunstrasenplatz für die Westerwälder nicht gerade günstig an. Trainer Maik Rumpel musste den erkrankten Marcel Holz und den wegen schulischer Verpflichtungen verhinderten Kapitän Thomas Blum ersetzen. „Wir haben am Donnerstag das Abschlusstraining auf Kunstrasen durchgeführt, der Köllerbacher Untergrund

lässt sich aber gut bespielen, und nach einigen Minuten hatten wir uns dran gewöhnt“, bereite Trainer Rumpel seine Truppe intensiv auf die Bedingungen vor. Ähnlich sah es auch Alexander Baldus, der wie Philipp Christ in die Startformation rückte. „Wir haben uns nach und nach in die Begegnung reingebissen, hatten uns in der Abtastphase an den Kunstrasen gewöhnt. Mit zunehmender Spieldauer wurden wir sicherer und haben hinten wieder gut gestanden. Ich konnte in der vorletzten Woche nicht trainieren und

Statistik

SF Köllerbach	0 (0)
SG Betzdorf	1 (0)

Köllerbach: Schäfer - Theobald (ab 64. Groß), Novic, Delahaye, Magno, Bengehnd, Groß, Balouchat, Hoell, Bakhtadze, Din Elmag (86. Ouwadi).

Betzdorf: Kluppert - Kohl, Land, Leiber, Kengel - Christ (73. Sahlin), Sven Baldus, Boll (56. Wagner), Alexander Baldus - Rosin, Böhmer (76. Sahlin).

Schiedsrichter: Christian Göttemann (Gauersheim) - Zuschauer: 250.

Tor: 0:1 Rosin (88).

Beste Spieler: Novic, Groß - Rosin, Kempf.

war deshalb gegen Mechttersheim nicht in der Startformation, deshalb bin ich froh, dass es jetzt wieder geklappt hat“, freute sich der Zwillingsbruder von Sven Baldus auf seine Rückkehr in die Anfangsreihe.

Entsprechend hatten die Platzherrn auch die ersten Chancen, die meist vom Ex-Saarbrücker Dominik Groß eingeleitet wurden. Doch entweder vergaben die Saarländer vorzeitig, wie Xavier Novic (12.), oder die Absetsfälle der Betzdorfer schlug zu wie beim Vorstoß von Davit Bakhtadze (3.).

Die erste Gäste-Chance hatte Florian Kempf, dem der Ball aber versprang. Dann lief es auf dem ungewohnten Untergrund besser für die Gäste, und die Saarländer verzettelten sich in ihren Angriffsbemühungen. Betzdorf kam aber in der ersten Hälfte kaum zu eigenen Chancen.

Das änderte sich mit Beginn des zweiten Durchgangs blitzartig. Alexander Baldus setzte sich in der 48. Minute links durch, bediente Alexander Rosin, der einen Stellungfehler von Daniel Magno ausnutzte und den verdutzten Torwart Jan Schäfer bezwang. Zweite Chance – erstes und letztlich entscheidendes Tor für die SG. „Wir haben dann eine gute, geschlossene Leistung gezeigt und konnten uns wieder auf unsere Abwehr verlassen“, erklärte Vorlagengeber Alexander Baldus. Mit dazu bei trug auch der eingewechselte Kevin Wagner: „Ich habe versucht,



Stürmer Philipp Böhmer (Mitte) fungierte in Köllerbach als Kapitän und führte sein Team zum Auswärtssieg. Foto: Stephan Probst

die Verteidigung zu stärken. Wir haben keinen Gegentreffer mehr kassiert, es wird sicher eine angenehme Rückfahrt“, freute sich der 21-Jährige. Auch Trainer Rumpel freute sich über den ersten Auswärtssieg. „Der Auswärts-

Knoten musste ja mal platzen nach drei Unentschieden. Es war am Ende nicht ganz unverdient, weil wir unsere Chance genutzt haben. Köllerbach hatte technische Vorteile, wir waren kaltschneidiger. Rosin hat das beim Tor super gemacht, und wir hatten

defensiv eine erstklassige Leistung geliefert.“ Ihre neue Auswärtsstärke können die Betzdorfer am kommenden Samstag, 15.30 Uhr, erneut im Saarland beweisen. Am ersten Rückrundenspieltag geht es zu Rot-Weiß Hasborn. **Horst Fried**

Empfindliche Heimschlappe für Malberg

Rheinlandliga: SG lässt beste Chancen ungenutzt – Zwei Freistoßstore bringen Badem in Front

SG Malberg/R. - SG Badem 0:3 (0:2)

MALBERG. In der Fußball-Rheinlandliga leistete sich die SG Malberg/Rosenheim ausgerechnet gegen den bisherigen Tabellenletzten SG Badem eine schmerzliche 0:3 (0:2)-Pleite. Dadurch hat Badem endgültig Anschluss gefunden, während Malberg weiter tief im Abstiegsumpf hängt.

Nach einer deutlichen Heimniederlage hatte es lange Zeit nicht ausgesehen, Malberg war in der ersten halben Stunde dominant, versäumte es jedoch, diese Überlegenheit in Tore umzumünzen. Gleich vier klare Chancen vergab die SG in dieser Phase. Die beste ließ Andreas Nauroth in der 22. Minute aus, als er nach Vorarbeit von Christian Spies freistehend aus elf Metern am Tor vorbeischoss.

Die Gäste beschränkten sich fast ausschließlich auf die Defensive, lagen aber in der 32. Minute plötzlich in Führung, weil Oliver Adams' Freistoß von der rechten Seite aus knapp 40 Metern Torentfernung, der vermutlich als Flanke gedacht war, im linken Eck des Malberger Tores zum 0:1 einschlug. Malberg wollte sofort antworten, hatte aber Pech, denn Florian Bläcker's Kopfball landete nur zwei Minuten nach dem Rückstand am Pfosten.

Statistik

SG Malberg/R.	0 (0)
SG Badem	3 (2)

Malberg: Zedler - Löb, Weindl, Gerhardt, Sanchez-Martin - Imhäuser (63. Rosenroth), Hellinghausen, Andreas Nauroth (58. Jan Nauroth), Quast-Spies (86. Hosen), Bläcker.

Badem: Frei - Schmidt, Neumann, Hauslitz, Götter - Valentin, Benz, Agl, Leuten, Esch (73. Heintz), Berg - Kolling, Adams (86. Dirsch).

Schiedsrichter: Mario Saxler (Pantenburg) - Zuschauer: 213.

Tore: 0:1 Adams (32), 0:2 Esch (45), 0:3 Dirsch (90 + 1).

Beste Spieler: Quast, Andreas Nauroth - Frei, Neumann.



Wenn Stürmer grätschen müssen: Malbergs Torjäger Florian Bläcker (rechts) war gegen den vormaligen Tabellenletzten aus Badem auch mit Abwehraufgaben beschäftigt. Foto: byjoly

Badem dagegen hatte auch mit der zweiten, im Ansatz harmlos aussehenden Angriffsaktion Erfolg. In der 45. Minute sah Jerome Kolling, dass Malbergs Torwart Matthias Zeiler bei einem Freistoß vom linken Flügel zu weit vor dem Tor stand. Zwar konnte Zeiler Kollings hohen Ball im Zurücklaufen noch an die Latte lenken, den Abpraller aber schob Christian Esch mühelos zum 0:2 über die Linie, während Malbergs Verteidiger nicht reagierten.

Wer nach dem Seitenwechsel auf eine leidenschaftliche Aufholjagd der Malberger gehofft hatte, wurde bitter enttäuscht. In der 46. Minute vergab Bläcker noch eine Chance, bei der er aber ohnehin im Absichts gestanden hatte, danach kam aber gar nichts mehr. Badem verteidigte geschickt, ohne aber sonderlich gefordert zu werden und setzte in der Nachspielzeit noch den Schlusspunkt zum 0:3. Bei einem Kontor in Überzahl bediente Pierre Valerius den eingewechselten Nico Dirsch, der sich auch noch in die Torschützenliste eintragen konnte.

Damit war Malbergs Trainer Walter Reitz die Heimpremiere grüdlings verordnen worden. „Mit solchen Fehlern, wie wir bei den ersten beiden Gegentoren gemacht haben, kommt man in der Bezirksliga vielleicht noch durch, in der Rheinlandliga wird man dafür aber gnadenlos bestraft. Das ist umso ärgerlicher, da wir in der ersten halben Stunde richtig gut gespielt hatten, nur keine Tore erzielten. Nach dem Seitenwechsel haben wir dann eher mit Herz als mit Verstand angegriffen.“ **Thomas Hohndorf**

Neitersen hilft Remis kaum weiter

Rheinlandliga: Sportfreunde punkten auf eigenem Platz erneut nur einfach

Sportfreunde Neitersen - FSV Salmrohr 1:1 (1:0)

NEITERSEN. „Wenn man auswärts verliert und daheim nur Unentschieden spielt, dann reicht das am Ende nicht“, warnte Neitersens Trainer Cornel Hirt nach dem 1:1 (1:0) seiner Sportfreunde Neitersen in der Fußball-Rheinlandliga gegen den FSV Salmrohr. So endete zum vierten Mal in Folge ein Heimspiel des WSN mit 1:1, der letzte Heimspiel datiert vom 13. September.

Zu Beginn sah es für die Hausherren gut aus. Nach einem platzierten Freistoß von Steffen Ecker klärte FSV-Torwart Karl-Heinz Kieren zur Ecke (7.). Den führte Tobias Sanders aus und legte zu Ecker, der diesmal mit einem Schuss in den linken Winkel Kieren keine Abwehrchance ließ (8.).

Neitersen blieb am Drücker, während die Gäste lange Zeit brauchten, um auf dem für sie ungewohnten Aschenplatz ins Spiel zu kommen. Erneut sorgte ein Eckball von Tobias Sander für Gefahr, weil ein Missverständnis zwischen Kieren und Andreas Hesselstein fast zu einem Eigentor geführt hätte (20). Eine Minute später setzte sich Markus Sander gut durch, wurde aber von Johannes Palm im Strafraum gestoppt. Der geforderte Elfmeterpfiff blieb jedoch aus. Die

Statistik

Sportfreunde Neitersen	1 (1)
FSV Salmrohr	1 (0)

Neitersen: Rodel - Rein, Stefan Bischoff, Gerhardt, Freytmann - Florian Sander, Tobias Sander - Ecker (90. Frank Bischoff), Markus Sander (86. Enke), Müller - Tilsand (80. Akar).

Salmrohr: Kieren - Mies, Hehns, Meckel, Adnan - Sarge - Hesselstein, Palm (46. Hagedorn), Toppenlöcher (46. Köhler), Thang, Mayer-Nostbach.

Schiedsrichter: Oliver Krüger (Bad Emn).

Zuschauer: 110.

Tore: 1:0 Ecker (83), 1:1 Adrian (58).

Beste Spieler: Rodel, Florian Sander - Hehns, Sorge.

Gäste schossen in Person von Dibran Thaqi im ersten Abschnitt nur ein Mal auf das Neiterser Tor. Konstantin Rodel, erneut für den verletzten Stammtorhüter Jan Humberg zwischen den Pfosten, parierte aber problemlos (24.).

Nach der Pause wurde der FSV besser, kam aber nur durch einen Fehler der Sportfreunde zum Ausgleich. Stefan Bischoff versuchte, den Ball zu klären und traf dabei nur seinen Mitspieler Carsten Rein. Den Abpraller nahm Alexander Adrian dankbar auf und erzielte das 1:1 (58.).

Auf der anderen Seite streifte Florian Sanders Schuss knapp über das Tor (62.). Die Gäste hatten jetzt mehr vom Spiel, kamen aber zu keinen herausgespielten Chancen, sondern suchten immer wieder mit Distansschüssen den Erfolg. So auch Daniel Sorge, dessen Schuss aus 25 Metern Rodel aber glänzend parierte (71.). Und auch zwei Minuten später hielt der junge Torhüter einen Schuss von Thaqi sicher fest.

Neitersen hatte durch den eingewechselten Ayhan Akar noch eine Chance, er schoss aber links am Tor vorbei (82.). Am Ende hatten die Sportfreunde Glück, dass Philipp Mies per Kopf aus kurzer Distanz das Ziel nicht traf (86.). Sehr zum Ärger von FSV-Coach Robert Jung: „So eine 100-prozentige Chance muss man nutzen.“ WSN-Trainer Hirt sagte mit dem Blick auf die Tabelle, in der Neitersen nur noch zwei Punkte vor den Abstiegsrängen liegt: „Wir haben ordentlich gespielt und das Ergebnis geht vom Spielverlauf her in Ordnung. Trotzdem ist das letztlich zu wenig.“ **Désirée Birk**



Bis zu seiner Auswechslung setzte sich Neitersens Markus Sander (rechts) gegen Salmrohr vehement ein. Foto: Jürgen Vohl